



Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten, ich begrüße Euch zur 381. Montagsdemonstration!

„Der Krieg in Syrien“...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 30.07.2012)

Es vergeht keinen Tag in den nicht vom Kampf der Befreiungsbewegung und den letzten Tagen des Assad- Regimes berichtet wird. Die Menschen flüchten und suchen Schutz im Ausland vor der eskalierenden Situation.

Bei den jetzigen bewaffneten Auseinandersetzungen geht es schon lange nicht mehr um den berechtigten Kampf der im März 2011 entstandenen Aufstandsbewegung in Syrien.

Es geht um einen Stellvertreterkrieg verschiedenen Machtzentren der Welt, welche die Vorherrschaft in Syrien im wahrsten Sinn des Wortes mit Waffengewalt durchsetzen wollen.

So arbeitet die „Freie syrische Armee“ eng mit der Türkei und den westlichen Geheimdiensten zusammen und wird von ihnen auch Instrumentalisiert.



Ähnliches gilt auch für den syrischen Nationalrat SNC dem unter anderem die „Muslimbruderschaft „ angehört, die von reaktionären islamistischen fundamentalistischen Bewegungen und Saudi-Arabien unterstützt wird.

Die Türkei und Saudi Arabien wiederum arbeiten eng mit den USA zusammen.

Sie tragen genauso, wie das von Russland und China unterstützte Assad-Regime, den Kampf um die Vorherrschaft im Land immer rücksichtsloser auf dem Rücken der Menschen aus.

Das geht einher mit der Verschärfung der Kriegsgefahr in der Region. Die Türkei stockte ihre Militärpräsenz an der türkisch-syrische Grenze auf und versetzte Truppen in Alarmbereitschaft.

Für alle nach Weltherrschaft strebenden Länder ist Syrien mit seiner geostrategischen Lage im mittleren und Nahen Osten und den riesigen Gasvorkommen von größten Interessen.

Noch zögern die westlichen nach Weltherrschaft strebenden Ländern wie Deutschland, und Frankreich unter dem Deckmantel der humanitären Hilfe direkt militärisch einzugreifen.

Deshalb werden von den westlichen Ländern Waffenlieferungen favorisiert, zur Unterstützung bestimmter bürgerlicher Gruppen, um nach dem Sturz des Assad-Regimes eine angeblich von ihnen unabhängigen Regierung zu schaffen.

Die Gefahr einer unmittelbaren Konfrontation mit Russland und China wäre zu groß. Die ihrerseits den Einfluss auf Syrien nicht aufgeben wollen.

Das Assad-Regime selbst droht nun damit, seine von Russland gelieferten Giftgasbestände einzusetzen, um seine Macht zu erhalten.

Das ist einerseits ein Eingeständnis seiner Schwäche, beschwört aber auch unvorstellbares Grauen herauf und ermöglicht damit auch den Kriegstreibenden Ländern ein militärisches Eingreifen.

So droht Israel offen mit Krieg, falls die Giftgasvorkommen „ Außer Kontrolle geraten“

Die antiimperialistischen Kräfte lehnen dagegen jede Einmischung von außen ab.

Sie weisen zu Recht darauf, dass jede Imperialistische Einmischung und Intervention immer nur Verderben für das Volk gebracht haben, ob im Irak, in Haiti, in Libyen oder in Afghanistan.

Soziale und nationale Befreiung kann das syrische Volk nur erreichen, wenn es den Kampf um Demokratie und Freiheit gegen das Assad-Regime konsequent mit einer antiimperialistischen Stoßrichtung führt.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz